

Leben

Buchtipps

Der Titel ist Programm: *Globality (be)trifft alle*

Erschienen vor der großen Krise, beschreibt die von drei Beratern der Boston Consulting Group (BCG) vorgelegte, englischsprachige Publikation, für den *Economist* einer der besten Wirtschaftstitel 2008, die nächste Stufe der Globalisierung: *Globality*. Dieses Wort, 1989 vom Ökonomen Daniel Yergin kreiert, umschreibt, wie Unternehmen um Ressourcen, Mitarbeiter, Kunden, Vertriebskanäle, Partnerschaften, Schlüsseltechnologien, Kapital und vieles mehr konkurrieren. Die Autoren schwören den Leser auf ein Phänomen ein, das wie ein Tsunami mit unheimlicher Kraft und Intensität in alle Bereiche des politischen und gesellschaftlichen, vor allem aber wirtschaftlichen Lebens hereinbricht.

Globality, so ihr Credo, wird jeden und alles berühren und

überall sichtbar und spürbar sein. Zur Bewältigung neuer Realitäten geben die Analysten den Unternehmen mit nicht wirklich Neuem ein Sieben-Punkte-Programm mit auf den

Weg: *Minding the Cost Gap, Growing People, Reaching Deep into Markets, Pinpointing, Thinking Big, Acting Fast, Going Outside, Innovating with Ingenuity, Embracing Maturity*.

Anschaulich, unterhaltsam und informativ wird der Leser auf spannende Art schon heute auf die Reise in die Welt von morgen begleitet, die ob ihrer Rasanz durchaus beängstigend wirkt.

Ralf Dziobowski
Harold L. Sirkin, James W. Hemerling, Arindam K. Bhattacharya: Globality – Competing with Everyone from Everywhere for Everything Hachette Book Group, New York, 2008, ca. 20 Euro ISBN: 978-0-446-17829-7



DVD-Tipp

Zwischen Ohnmacht und Wutausbruch

Er habe keine Ahnung von Wirtschaft, sagt *Let's make money*-Regisseur Erwin Wagenhofer. Er habe den Leuten bloß einfache Fragen gestellt. Darunter war der Amerikaner John Perkins, der sich als „Economic Hit Man“ bezeichnet und über seine zwölfjährige Erfahrung als Wirtschaftskiller ein Buch geschrieben hat. Perkins sagt, er habe im Dienste der US-Regierung und der von den USA dominierten Institutionen Weltbank und Internationaler Währungsfonds gearbeitet. Das Ziel war, Ländern der Dritten Welt überteuerte und unsinnige Infrastrukturprojekte auf Kredit aufzuschwatzen und sie damit in einen Kreislauf von Schuldenmachen und hohen Zins- und Kreditrückzahlungen zu bringen.

Mit dem Unternehmer Mirko Kovats reiste Wagenhofer nach Indien, um sich dessen Fabrik

anzusehen und seine Ansichten zu Armut zu hören. In Spanien filmte er kilometerlange leere Siedlungen, die als Spekulationsobjekte gebaut worden waren. In Burkina Faso beobach-



tete er Frauen, die auf vertrockneten Feldern Baumwolle pflückten und in einem Steinbruch Steine händisch zurechtklopfen. Und in Wien entdeckte er ein Schild in einer Straßenbahn, die diese als Eigentum eines US-Investors im Rahmen eines Cross-Border-Leasing-Vertrags

ausweist.

Am Ende des Films staunt man über die Absurdität des Treibens, das sich globale Wirtschaft nennt, und schwankt zwischen Ohnmachtsgefühlen und Wutausbrüchen.

Margarete Endl
DVD ab 18. Juni erhältlich.
Erwin Wagenhofer: Let's make money, Allegro Film, 2008

Termine

● **Android-Entwickler.** Am 7. Mai verwandelt sich das T-Center in Wien in eine Hochburg der österreichischen Android-Community, wenn um 16 Uhr der erste Austrian Android Developers Day (kurz: A2D2) eröffnet wird. Experten von Austroid, der Fachhochschule Hagenberg, Salzburg Research und T-Mobile geben eine Einführung in die Applikationsentwicklung mit Android. Danach sind alle interessierten Teilnehmer eingeladen, das Programm mitzugestalten.

www.a2d2.at

● **Marketing-Tag.** Beim 4. Österreichischen Marketing-Tag am 14. Mai im Wiener Haus der Industrie werden die Begriffe Marketing, Vertrieb und Verkauf im Mittelpunkt stehen. Highlights: Bernd M. Michael, Präsident des Deutschen Marketing-Verbandes, eröffnet mit seinem Statement, dass man für gute Werbung auch gute Preise verlangen kann. Manfred Oschounig, Unternehmensberater, bricht in seinem Vortrag eine Lanze für messbares Marketing.

www.marketinggesellschaft.at

Tipp für Internet-Nomaden



Das Toshiba NB100-12N gehört mittlerweile zwar fast einer aussterbenden Art der Netbooks an: Es hat noch einen 8,9 Zoll-Bildschirm. Die dadurch geringeren Dimensionen des NB100 haben aber auch einen Vorteil: Das Gerät passt deutlich besser in Taschen und Rucksäcke. Mit einem Gewicht von knapp unter einem Kilogramm

gehört es dafür zur leichteren Fraktion. Wie bei allen Netbooks ist die Tastatur klein, die Leistung nicht gerade berauschend, aber das nimmt man bei der Wahl von vornherein in Kauf. Doch eines hat das Toshiba-Netbook, was vielen anderen nicht mitgegeben wurde: Die Qualitätsanmutung ist einfach sehr gut gelungen. Das gehört ja zum Marken-Image. Ein kleines anwendungsfreundliches

Detail am Rande ist die größere linke Taste des Touchpads. Das größte anwenderfreundliche Detail ist, dass die SIM-Karte im Gehäuse verschwindet. Somit sind UMTS-Sticks nicht notwendig. Die ewige Suche nach dem Teil gehört damit der Vergangenheit an. Ansonsten steht schnelles WLAN und Bluetooth für die Kommunikation zur Verfügung. Der Preis: 550 Euro. *kl*

Foto: Toshiba

● **Kunst und Krise.** Mit prominenten „Beratern“, dem Filmmacher Erwin Wagenhofer und dem Schriftsteller Ilija Trojanow, hat der Aktionsradius Wien ein Mai-Programm zusammengestellt, das einerseits unsere latente Lust auf Fantasie stimulieren soll und andererseits Nachhilfeunterricht in Sachen Funktionsweise der Marktwirtschaft und Ursachen der Weltwirtschaftskrise gibt.

www.aktionsradius.at/gaussplatzelf/2009/05/gaussplatz-05-2009.htm

Karriere

● **Hubert Fürnholzer** (53), langjähriger Mitarbeiter beim Multimediale Netzbetreiber UPC und Landesdirektor Steiermark, hat zusätzlich die Agenden der UPC Telekabel Klagenfurt übernommen. Er folgt damit dem bisherigen Landesdirektor Andreas Müller, der mit Anfang August in den Ruhestand tritt. Foto: UPC



● **Andrea Haslinger** wechselt von der Schlumberger Wein- und Sektkellerei zu Underberg. Das traditionsreiche deutsche Familienunternehmen legt die Verantwortung für die Art-Direktion der hauseigenen sowie der Marken aus dem Hause Schlumberger in die Hände der erfahrenen Marketing-Spezialistin aus Wien. Foto: Underberg



● **Silver Server** hat seine Geschäftsleitung mit dem Juristen **Stefan Köhler** (39) verstärkt. Vor einer einjährigen Weltreise 2008 war er für die Rundfunk- und Regulierungsbehörde (RTR) tätig. Umfangreiche Branchenerfahrung sammelte er zuvor auch bei Telekom Austria und UPC Telekabel. Foto: Silver Server



● **Josef Prielinger** (47) hat die Geschäftsführung der Vertriebsgesellschaft des steirischen Fensterherstellers Gaulhofer übernommen. Der gebürtige Oberösterreicher war zuletzt als Vorstandsmitglied bei Actual für den Vertrieb verantwortlich, den er bei Gaulhofer vor allem im Exportbereich forcieren soll. Foto: Gaulhofer



● **Ewald Zadrazil** (43) zeichnet ab sofort als Director Business Sales für den Geschäftskundenvertrieb bei T-Mobile Austria verantwortlich. Zadrazil's berufliche Laufbahn begann 1989 bei der Logistikfirma Jungheinrich. Nach vielen Jahren wechselte er 1998 erstmals in die Mobilfunkbranche zu Mobilkom Austria. *kl* Foto: T-Mobile

